

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§9 Abs.1 Nr.1 BauGB)
 MD Dorfgebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§9 Abs.1 Nr.1 BauGB)
 0,4 Grundflächenzahl
 (0,4) Geschosflächenzahl
 I maximale Zahl der Vollgeschosse

BAUWEISE, ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄHLE (§9 Abs.1 Nr.2 BauGB)
 o offene Bauweise
 E nur Einzelhäuser
 - - - - - Baulinie
 - - - - - Baugrenze

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§9 Abs.1 Nr.20,25 und Abs.6 BauGB)
 [Symbol] Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND WALD (§9 Abs.1 Nr.18 BauGB)
 [Symbol] Fläche für die Landwirtschaft

SONSTIGE PLANZEICHEN
 - - - - - Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Bebauungsplanänderung (§9 Abs.7 BauGB)

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)

Die festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind im Abstand von 1,5 m mit freiwachsenden Hecken der nachfolgenden Liste zu bepflanzen:

Zugelassene Sträucher:
 Corylus avellana (Hasel), Crataegus monogyna (eingriffeliger Weißdorn), Prunus spinosa (Schlehe), Rosa canina (Hundsrose), Viburnum lantana (Wolliger Schneeball), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)

Innerhalb der Baugrundstücke ist je angefangene 140 m² versiegelte Fläche ein Baum anzupflanzen und zu erhalten. Mindestens anzupflanzen ist ein Baum je Grundstück bzw. Bauvorhaben.

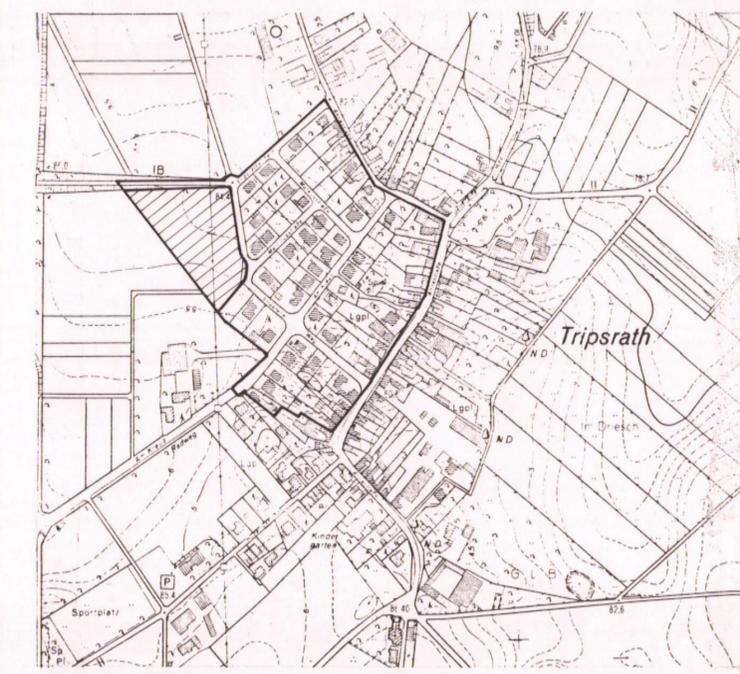
Zugelassene Bäume: Acer campestre (Feldahorn), Carpinus betulus (Hainbuche), Corylus avellana (Baumhasel), Tilia cordata (Winterlinde), hochstämmige Obstbäume heimischer Sorten; innerhalb des Leitungsschutzstreifens sind ausschließlich halbstämmige Obstbäume heimischer Sorten zugelassen.

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST DURCH BESCHLUSS DER STADTVERTRETUNG VOM 18.12.1996 AUFGESTELLT WORDEN.		DIESER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄß § 10 BAUGB IN DER SITZUNG DER STADTVERTRETUNG AM 24.09.1997 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.	
GEILENKIRCHEN, 20.10.1997		GEILENKIRCHEN, 20.10.1997	
BÜRGERMEISTER	RATSMITGLIED	BÜRGERMEISTER	RATSMITGLIED
DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄß § 12 BAUGB MIT DER BEKANNTMACHUNG AM 18.10.1997 IN KRAFT GETRETEN.		BEARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES	
GEILENKIRCHEN, 20.10.1997		GEILENKIRCHEN, 20.10.1997	
BÜRGERMEISTER		PLANUNGSAMT DER STADT GEILENKIRCHEN	
RECHTSGRUNDLAGEN:			
BAUGESETZBUCH (BAUGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), ZULETZT GEÄNDERT AM 30.07.1996 (BGBl. I S. 1189), VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BAUNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), ZULETZT GEÄNDERT AM 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE UND DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTES (PLANZEICHENVERORDNUNG 1990 - PLANZV) VOM 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), §§ 7 UND 41 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (GO NW) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 14.07.1995 (GV NW S. 666), GEÄNDERT AM 20.03.1996 (SGV NW S. 2023), VERORDNUNG ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG VON KOMMUNALEM ORTSRECHT (BEKANNTMACHUNGSVERORDNUNG - BEKANNTMVO) VOM 04.07.1981 (GV NW S. 224). DIESER BEBAUUNGSPLAN BESTEHT AUS DIESER PLANZEICHNUNG UND DIESEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN. ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖRT EINE BEGRÜNDUNG.			

GEILENKIRCHEN — TRIPSRATH

BEREICH MARTINUSSTRASSE / STRAETENER WEG

LAGEPLAN M=1:5000



BEBAUUNGSPLAN 22 M=1:500

1. ÄNDERUNG